

II-2040 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 10401J

1977-03-18

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. HUBINEK
und Genossen
an den Bundesminister für soziale Verwaltung

betreffend die Empfehlung der Parlamentarischen Versammlung des Europarates, worin die Ausarbeitung einer Konvention zur Schaffung eines internationalen Krankenscheines vorgeschlagen wird

In der Erwägung, daß in einer Zeit, in welcher Millionen von Menschen in Europa ständig von einem Land ins andere reisen, es notwendig ist, eine ärztliche Betreuung insbesondere in dringenden Fällen mit einem Minimum an sofort zu erledigenden finanziellen und verwaltungstechnischen Formalitäten bereitzustellen und aufgrund der Feststellung, daß die bestehenden bilateralen Abkommen und sonstigen internationalen multilateralen Verträge, die zwischen einzelnen europäischen Staaten u.a. zu dem Zwecke geschlossen wurden, um die im Ausland befindlichen Personen in den Genuß von Leistungen aus der Krankenversicherung gelangen zu lassen, keine vollständige und einheitliche Koordinierung auf europäischer Ebene gewährleisten, hat die Parlamentarische Versammlung des Europarates die Schaffung eines internationalen Krankenscheines vorgeschlagen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für soziale Verwaltung folgende

A n f r a g e :

- 1) Welche Einstellung hat das Bundesministerium für soziale Verwaltung zur Empfehlung 792 der Parlamentarischen Versammlung des Europarates, worin die Ausarbeitung einer Konvention zur Schaffung eines internationalen Krankenscheines vorgeschlagen wird?
- 2) Ist das Bundesministerium für soziale Verwaltung damit einverstanden, daß ein solcher Krankenschein, der Personen, die sich vorübergehend im Ausland aufhalten, eine ärztliche Betreuung leichter zugänglich machen soll, eventuell auch medizinische Daten des Inhabers enthalten sollte, deren Kenntnis für eine erforderliche Behandlung dringend notwendig erscheint?